



Alle Jahre wieder

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe begleitende Mitmenschen!

Die Advents- und Weihnachtszeit ist angebrochen. Schmerzlich vermissen wir den Duft gebrannter Mandeln, den Geschmack der Mutzen, das Bummeln über Weihnachtsmärkte, das Treffen mit lieben Menschen, die vielen Weihnachtsfeiern und angespannte Vorfreude auf Auszeit und Ausblicke auf's neue, andere Jahr.

Der Lockdown ist ab 16.12.2020 wieder beschlossene Sache und er muss sein, auch wenn er uns nicht schmeckt und alles Planen und Erwarten über den Haufen wirft. Aber er ist auch fassbarer als das Hin und Her der vielen kleinen Maßnahmen, die sich täglich im Leben ihre Position nahmen.

Für die Kinder beginnen also die Weihnachtsferien ein bisschen eher. Aufgaben sind zu finden auf der Lernplattform. Festzustellen bleibt jedoch, die Luft ist nach den letzten Wochen ein wenig raus, die Quarantäne in den einzelnen Jahrgangsstufen hat Kraft gekostet in Selbstdisziplin und Organisation. Nun geht es für mindestens zwei Wochen vor und nach den Ferien so weiter.

Aber es wird auch in diesem Jahr wieder Weihnachten – Fest der Familie und natürlich auch der Geschenke und Gaben.

Nun haben wir in den letzten Monaten oftmals schon mehr Zeit und Platz miteinander geteilt, als beabsichtigt und gewollt. Dabei entstand Reibung – wärmend und mit Schmerzen und Verlusten. Es gibt aber auch gute Erfahrungen: die Zeit zum Austausch ist gewachsen, Brettspiele können gespielt werden, manche Diskussion über einen Film fand statt, Spaziergänge lassen das eigene Wohnumfeld anders wahrnehmen. Und wieder werden wir eng aufeinander geworfen in einer von Kontaktbeschränkungen gekennzeichneten Zeit. Und wieder stehen da Erwartungen und Forderungen.

Meine Bitte und mein Wunsch an Euch und Sie: Lassen Sie Weihnachten werden in Ihren Familien und Herzen. Zaubern sie mit wenigen Mitteln sich die Stimmung und Vorfreude ins von Kontaktbeschränkungen gekennzeichnete Leben. Backen sie endlich das Pfefferkuchen-Hexenhaus, stellen sie gebrannte Mandeln her, mischen Früchtepusch als Beigabe am flammenden Grill für die vermisste Bratwurst. Mit wenigen Mitteln können wir Weihnachten riechen, schmecken, fühlen. Beschenken wir uns mit Fürsorge und mit großen und kleinen Gaben. Weihnachten mit seinen vielen Facetten berührt uns. Bleiben wir empfindsam dafür.

Und auch das neue Jahr liegt mit vielen Möglichkeiten vor uns. Träumen wir ruhig davon, was alles sein kann. Was es vielleicht schon gilt zu planen und fest zu verankern im Kalender: Geburtstage, Feste, Prüfungen, Urlaub, Reisen, Konzerte. Träume können Realität werden und Vorfreude ist bekanntlich die beste Freude.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen eine gute, erfüllte und heimelige Zeit!
Frohe Weihnachten und ein anderes, gutes, neues Jahr!

Herzlichst,

Simone Benke-Saathoff.